
Gemeinsam sind wir Kirche

Anmerkungen zu den theologischen Grundlagen und
Auswirkungen des „Gemeinsamen Priestertums“

„Gemeinsam sind wir Kirche“

– Theologische Grundlagen und Auswirkungen des Gemeinsamen Priestertums

- (1) Vorbemerkungen
- (2) Kirche als „Sakrament“ und „Volk Gottes“
 - Maßgebliche Paradigmen von LG
- (3) „priesterlich“ – „prophetisch“ – „königlich“
 - Dimensionen der dreifachen Teilhabe am Amt Christi
- (4) Zueinander von Charismen und Diensten in
compassio, communicatio und *partizipatio*
 - Arbeitsthesen der *Gemeinsamen Konferenz*
- (5) Ausblick
 - Auf dem Weg zur einer apostolischen Kirche inmitten der Welt

→ Ausgangspunkt:

„Wo Glauben Raum gewinnt“

- Frohe Botschaft Jesu Christi soll die Weite unseres Alltags und Bistums neu durchdringen („durchsäuern“)
- Durchdringen (auch) durch *Uns*
- Durchdringen kein bloß technisch-administrativer Prozess, sondern vor allem ein *geistlicher* Prozess
- *Geistlicher* Prozess:
 - Stete Verwurzelung in Gott
 - Stete Erkundung nach den ‚Zeichen der Zeit‘, in denen Gott zu uns spricht (GS 4)
 - Stete Erkundung *unter Führung des Heiligen Geistes*

⇒ Vergewisserung **theologischer Fundamente** hilfreich

⇒ *ein* Baustein: Verständnis von Kirche und das Zusammenwirken aller Glieder des Volkes Gottes

→ **Kirchlicher Gesamtrahmen der Vergewisserungen**

- Dialog-/Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz „Im Heute Glauben“
- Dialogprozess der *Gemeinsamen Konferenz* von DBK und ZdK
 - Verhältnis von Priestern und Laien
 - Arbeitsthesen des Beirates
„Das Zusammenwirken von Charismen und Diensten im priesterlichen, prophetischen und königlichen Volk Gottes“

(2) Kirche als „Sakrament“ und „Volk Gottes“ – Maßgebliche Leitsätze von *Lumen gentium*

→ **„Die Kirche muß sich selbst viel mehr als Sakrament, als Weg und Mittel begreifen, nicht als Ziel und Ende“**

(A.Delp, 1944, über die Zukunft der Kirche)

→ **Kirche als Sakrament**

= „Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ (LG 1)

- „Zeichen“ *Gottes*
= sichtbare Kirche verdankt sich nicht ihrer selbst, sondern Stiftung des dreieinigen Gottes
- „Werkzeug“ *Gottes*
= unverzichtbares ‚Wirk-Instrument‘ der Kommunikation des Evangeliums in die Welt: wortreich – feierlich lobpreisend – tatkräftig
- **wesentlich nicht *Selbstzweck*, sondern *dienend***

(2) Kirche als „Sakrament“ und „Volk Gottes“ – Maßgebliche Leitsätze von *Lumen gentium*

→ Kirche als „Volk Gottes“

- bis zum Vatikanum II: **nachtridentinische Kirche**
 - Priesterkirche als hierarchisch strukturierte Repräsentanz Christi im Gegenüber zum Volk (Laicos)
 - Klerikalismus im engen Sinne des Wortes:
„So ist offenbar ihr Amt ein solches, dass man sich kein höheres ausdenken kann, daher sie mit Recht nicht nur Engel, sondern auch Götter genannt werden, weil sie des unsterblichen Gottes Kraft und Hoheit bei uns vertreten.“
(Römischer Katechismus 1855/1970)
- ⇒ Apostolat der Laien = Weltengagement unter vollständiger Anweisungs- und Verkündigungsautorität des Klerus
- **Vatikanum II:**
Aufhebung der strikten Limitierung von Kirche auf Hierarchie
 - Volk Gottes = *alle* Getaufte
 - ⇒ Neben Ordinierten („*menbra ordinis sacri*“) und Ordensangehörige („*menbra status religiosi*“)
 - ⇒ Laien als (wieder) eigener Stand der Kirche

(2) Kirche als „Sakrament“ und „Volk Gottes“ – Maßgebliche Leitsätze von *Lumen gentium*

→ Kirche als „Volk Gottes“

- Fundamentalaussage
„Wenn auch einige nach dem Willen Gottes als Lehrer, Spender der Geheimnisse und Hirten für andere eingesetzt werden, waltet dennoch unter allen wahre Gleichheit hinsichtlich der Würde und dem Tun, das allen Gläubigen in Bezug auf die Auferbauung des Leibes Christi gemeinsam ist.“ (LG 32.2)
- ⇒ vor aller Ausdifferenzierung kirchlicher Stände
 - herrscht Gleichheit aller in der Kirche geeinten „Kinder Gottes“
 - ist allen *Subjekt*charakter in der Kirche zugemutet
 - zugewiesen
 - zugetraut

(3) „priesterlich“ – „prophetisch“ – „königlich“ – Dimensionen der dreifachen Teilhabe am Amt Christi

→ Anteil am dreifachen Amt Christi

- Die durch die Taufe begründete fundamentale Gleichheit aller Christgläubigen (Gal 3, 28) manifestiert sich folgerichtig in der Anteilhaftigkeit *aller* Christgläubigen am *dreifachen* Amt (*munus*) Christi in Kirche und Welt: dem *priesterlichen*, dem *prophetischen* und dem *königlichen* Amt.
- Damit verbunden ist für die christgläubigen Laien auch eine spezifische Teilhabe an der Trias des *Heiligens*, des *Lehrens* und des *Leitens*, die in der Autorität Christi auszuüben die erste Aufgabe ihrer Hirten („in sacro ministerio positi“) darstellt. (Vgl. LG 32.4)

→ Resultiert qua **Taufe und Firmung unmittelbar von Christus** her

- Laien sind weder dazu eigens von ihren Hirten beauftragt, noch sind sie konsequenterweise deren bloße Vollstrecker oder Handlanger.
- Die Pflicht zum apostolischen Wirken korrespondiert mit dem Recht, es auszuüben und durch die Hirten darin begleitet und bestärkt zu werden.

(3) „priesterlich“ – „prophetisch“ – „königlich“ – Dimensionen der dreifachen Teilhabe am Amt Christi

→ **prophetische Amt**

- beauftragt Laien unmittelbar von Christus her zur Gestaltung aller Bereiche menschlicher Lebenswelt – bis in die gesellschaftlichen, ökonomischen oder politischen Strukturen des profanen Lebens
- Dabei sind sie kraft Taufe und Firmung grundsätzlich mit Glaubenssinn und der Gnade des Wortes ausgestattet. (LG 35)

→ **königliches Amt**

- verkörpert sich in ihrer Würde zur inneren wie äußeren Freiheit, die sie zur bewussten Nachfolge Christi
- befähigt zum freientschiedenen Suchen nach dem Reich Gottes

(3) „priesterlich“ – „prophetisch“ – „königlich“ – Dimensionen der dreifachen Teilhabe am Amt Christi

→ **Gemeinsames Priestertum aller Christgläubiger**

- beachte: nicht *allgemeines* Priestertum vieler einzelner
- sondern gemeinsames Priestertum in wechselseitiger Verschränkung von Priestertum der Laien und dem weihegebundenen besonderen Priestertum
- Laien und Kleriker nehmen ihren spezifischen Auftrag in *wechselseitiger Verschränkung* wahr: So wie die Hirten *für* andere (die Laien) zum Dienst eingesetzt sind, so wirken die Laien *mit* den Hirten für die tatkräftige wie wortreiche Verkündigung der Frohen Botschaft in Welt und Gesellschaft. (LG 32.3)
- kein Verhältnis von Konkurrenz oder Kompensation, sondern von *Kooperation* im ursprünglichsten Sinne: *Zusammenwirken zweier in ihrem unterschiedlichen Wesen unververtretbaren Glieder der Kirche Christi.*

→ **Wichtig: Apostolisches Engagement**

- **Weder Ehrenamt, noch Nebenberuf**
- **Sondern (freientschiedenes, neben-/hauptberufliches) Christusamt**

(4) Zueinander von Charismen und Diensten *compassio, communicatio und partizipatio* – Arbeitsthesen der Gemeinsamen Konferenz

→ **Sendungsauftrag der Kirche als maßgebliches Kriterium**

- Kirche kein Selbstzweck, sondern Dienstfunktion für die Kommunikation des Evangeliums
- ⇒ Sendungsauftrag ist maßgebliches Kriterium für das Zusammenwirken von „*gemeinsamen Priestertum der Gläubigen*“ und „*Priestertum des Dienstes*“

→ **Apostolizität verpflichtet**

- zurückblickende und vorausschauende Perspektive
- Treue zum Ursprung zugleich Treue zur Sendung im Heute und Morgen

→ **Gemeinsames Priestertum der Gläubigen**

- Vor aller Ausdifferenzierung Gleichheit aller Glieder des Volkes Gottes
- Teilhabe aller am Sendungsauftrag bzw. an der Trias des Heiligens, Lehrens und Leitens

(4) Zueinander von Charismen und Diensten *compassio, communicatio und partizipatio* – Arbeitsthesen der Gemeinsamen Konferenz

→ Die Wesensverschiedenheit des Priestertums des Dienstes

- *zwar*: Priestertum des Dienstes (LG 10)
besitzt keinen privilegierten Zugang zum Göttlichen
- *aber*: „sakramental hervorgehobenes (und darum amtlich repräsentatives) Zeichen und Werkzeug für das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen, in dessen Dienst es steht“ (M.Kehl)
- Dienst der Zurüstung aller Christgläubigen (Eph 4,12)

→ Vielfalt von Diensten und Ämtern in einer strukturellen Ausgestaltung

- „Die **Teilhabe am Sendungsauftrag** grundsätzlich aller Getauften und Gefirmten ist **kein Menschenrecht, sondern Christenpflicht**. Wer sich dieser Pflicht ohne Not entzieht oder ihre Ausübung erschwert und unterbindet, behindert die glaubhafte Verkündigung der Frohen Botschaft in Wort und Tat.“
- Umfasst alle Grundvollzüge der Kirche (martyria, **liturgia**, diakonia) und vollzieht sich in geschwisterlicher Verbundenheit (koinonia)

(4) Zueinander von Charismen und Diensten *compassio, communicatio und partizipatio* – Arbeitsthesen der Gemeinsamen Konferenz

→ **Compassio = mit-leidende Kirche**

- in Tuchfühlung mit den Menschen von heute
- in allen ihren Lebenslagen
- in allen Dimensionen kirchlichen Lebens
 - wortreich
 - tatkräftig
 - dankbar erfahrend und feierlich lobpreisend

→ **Communicatio = hörfähige und sprachmächtige Kirche**

- Kundschafter und Netzwerkerinnen in den Lebenswelten der Menschen
- beredt und authentisch den Glauben bezeugend
- (möglicherweise) in Leitung und Predigt

→ **Participatio = zusammenwirkende Kirche**

- Ehrenamtliche und Hauptamtliche (Dienstamt!)
- kollegiale Leitungsaufgaben auf allen Ebenen
- Verbindliche Mitentscheidungen

→ **Was könnte das heute für eine dienende mit-leidende, hörfähige, alltagsnahe Kirche des ‚Gemeinsamen Priestertums‘ heißen?**

⇒ **„Talita kumi“, „Mädchen, steh auf“** (Mk 5, 35ff)

- Trete in die Weite des Lebens
- Mache Dich auf den Weg
- Damit Dein und Euer Glauben Raum und damit Menschen gewinnt

⇒ **„Seid ,Wegweiser‘, keine ,Wegverwehrer‘** (Reinhold Stecher)

- in die Weite weisen
- gerade stehen
- am Rand des Weges stehen (nicht als Verkehrshindernis in der Mitte)
- Leserlich sein